

Seit hundert Jahren im Dienst der Schweizer Philatelie

Für den Philatelisten ist der Briefmarkenhändler oft die erste Ansprechperson. Die Händler ihrerseits sind untereinander vernetzt. Seit 100 Jahren bilden sie den Schweizer Briefmarken-Händler-Verband, der wichtige Aufgaben für die Philatelie erfüllt. Die Schweizerische Post verdankt dies mit einer Sondermarke im Wert von einem Franken.



Die Sondermarke erscheint mit einer Besonderheit: Eine Vignette im Markenbogen zeigt das aktuelle Logo des SBHV.

| 532446 | Sondermarke | Timbre-poste spécial | Francobollo speciale | Special stamp | | |
|--------|---|--|---|--|--|-------|
| | | | | | | 12.00 |
| | | | | | | 9.00 |
| | | | | | | 6.00 |
| | | | | | | 3.00 |
| | 100 Jahre Schweizer Briefmarken-Händler-Verband | Centenaire de l'Association suisse de négociants en philatélie | 100 Jahre Schweizer Briefmarken-Händler-Verband | Centenaire de l'Association suisse de négociants en philatélie | | |

Im Jahr 1909 gründeten 14 Schweizer Briefmarkenhändler den Verband schweizerischer Postwertzeichenhändler, dieser ist heute unter dem Namen Schweizer Briefmarken-Händler-Verband SBHV bekannt. Erster Präsident war der Berner Henry Heller. Er behauptete zu Recht, er sei der Besitzer des ältesten Schweizer Briefmarkengeschäfts. In den ersten Statuten wurde festgeschrieben, die Verkaufspreise der

«kourantesten» Schweizermarken möglichst zu vereinheitlichen. Dazu wurde eine Liste mit den Einheitspreisen der wichtigsten Marken herausgegeben. Diese Liste bildete den Vorläufer zum heutigen Schweizer Briefmarken-Katalog, der vom Verband redigiert wird und jedes Jahr neu erscheint. Heute gilt der SBK als führender Katalog für Briefmarken der Schweiz und Liechtensteins. Aus einem einfachen Stück Papier wurde in den letzten 100 Jahren also ein über 700 Seiten starkes Werk.

Schwierige Zeiten überstanden

Die Mitglieder des Verbandes hatten zu Beginn schwierige Zeiten zu überstehen, angefangen mit dem Ersten Weltkrieg bis zur Weltwirtschaftskrise, die weit in die 30er-Jahre hineinreichte. Zwischenzeitlich musste der Verband fast aufgeben, und auch viele seiner Mitglieder kamen in finanzielle Schwierigkeiten. Nach dem Zweiten Weltkrieg ging es allmählich

wieder aufwärts. Internationale Verbindungen wurden wiederbelebt sowie Ausstellungen und Kongresse organisiert. Zum 50-Jahr-Jubiläum des Verbandes im Jahr 1959 gab es noch keine eigentliche Briefmarke, jedoch eine überdruckte Plattenprobe der damaligen Wertzeichendruckerei Courvoisier.

Vielfältige Verbandsaufgaben

Heute ist der SBHV mit seinen 53 Mitgliedern so stark wie seit Jahren nicht mehr. Geeint setzt sich der Verband für die Förderung der Philatelie in allen Belangen ein. So gehören nicht nur die Förderung des Handels, die Bekämpfung von Fälschungen oder die Pflege der Kollegialität dazu, sondern unter anderem auch das Organisieren von Vorträgen und Kursen oder die Durchführung von Ausstellungen. Ebenso arbeitet der SBHV mit den Postunternehmen sowie mit anderen Verbänden im In- und Ausland zusammen.

Der «Tellknabe» erscheint wieder

Die Sondermarke zum 100-Jahr-Jubiläum des Schweizer Briefmarken-Händler-Verbandes ist gleichzeitig eine Hommage an eine altbekannte Marke aus dem Jahr 1909. Die hellgrüne 5-Rappen-Marke «Tellknabe mit Armbrust» von Albert Welti diente als Vorlage für die aktuelle Sondermarke. Daneben bzw. darüber gesetzt wurden neu die Jubiläumsjahreszahlen sowie der neue Frankaturwert. Die Sondermarke erscheint mit einem sogenannten Zwischensteg, der das Logo des SBHV zeigt.



Sujet auf
Ersttagsumschlag

Ausschnitte aus einem Jahrhundert
Verbandsgeschichte: Aus der
Liste mit den Einheitspreisen
wurde der SBK (rechts); zum
50-jährigen Bestehen erschien eine
sogenannte Plattenprobe (unten
rechts). Das 100-Jahr-Jubiläum
wird im September in Rapperswil-
Jona gebührend gefeiert.



| Verband schweizerischer Postwertzeichenhändler | | |
|--|---|-------|
| Einheitspreise der hauptsächlichsten Schweizermarken. | | |
| Die Preise verstehen sich für 10. einwandfreie Stücke. | | |
| Nr. | Bezeichnung | Preis |
| Kantonalmarken. | | |
| 1 | Zürich 1843 4 Rp. schwarz, seide, rote Linien | 280.- |
| 2 | " 1843 4 " " " " " " " " " " " " | 300.- |
| 7 | " 1843 6 " " " " " " " " " " " " | 34.- |
| 8 | " 1843 6 " " " " " " " " " " " " | 32.- |
| 12 | Genf 1843 5 1/2 C. gelbgrün, gelb, Doppelpfand | 700.- |
| 15 | " 1843 5 C. gelbgrün, halbe Doppelpfand | 130.- |
| 17 | " 1843 5 " " " " " " " " " " " " | 65.- |
| 19 | " 1847 5 " " " " " " " " " " " " | 35.- |
| 21 | " 1848 5 " " " " " " " " " " " " | 50.- |
| 26 | Basel 1845 2 1/2 Rp. blau und karmin ganz tafelförmige postfische Stücke von 10 aufwärts. | 150.- |
| Marken der Uebergangsperiode. | | |
| 28 | Genf 1848 4 Centimes (Wassil) schwarz/rot | 500.- |
| 31 | " 1848 5 " " " " " " " " " " " " | 40.- |
| 35 | " 1848 5 " (Neuenburg) schwarz/rot | 80.- |
| 38 | Zürich 1850 2 1/2 Rp. (Winterthur) schw. u. braun | 90.- |
| Schweizerische Bundesmarken. | | |
| 41 | 5/11 Orpost 1850 2 1/2 Rp. schw. u. rot u. Kreuzstf. | 22.30 |
| 46 | 5/11 " 1850 2 1/2 " " " " " " " " " " | 30.- |
| 52 | 6/11 Fries Local 1850 2 1/2 Rp. schw. u. r. u. Kr. stf. | 11.- |
| 56 | 6/11 " " 1850 2 1/2 " " " " " " " " " " | 300.- |
| 59 | 7/11 Reyon 1 1850 5 Rp. dunkelblau mit Kreuzstf. | 15.- |
| 66 | 7/11 " " 1 1850 5 " " " " " " " " " " | 6.- |
| 77 | 8 " " III 1850 10 " " " " " " " " " " | 1.- |
| 93 | 9 " " I 1851 5 " " " " " " " " " " | 1.40 |
| 106 | 11 " " III 1852 15 " " " " " " " " " " | 9.- |
| 111 | 12 " " III 1852 15 Ch. " " " " " " " " " " | 17.50 |
| 118 | 10 " " III 1852 15 Rp. " " " " " " " " " " | 1.40 |



Sondermarke
100 Jahre SBHV

Verkauf
Philatelie:
ab 27.8.2009
bis 30.9.2010,
solange Vorrat
Poststellen:
ab 3.9.2009,
solange Vorrat

Gültig
unbeschränkt ab 3.9.2009

Druck
Offsetdruck, 4-farbig;
Cartor Security Printing,
La Loupe, Frankreich

Formate
Wertzeichen: 33x28 mm
Bogen: 200x140 mm
(4 Reihen zu 3 Marken
und 2 Vignetten)

Papier
Briefmarkenpapier weiss,
mit optischem Aufheller,
matt gummiert, 110 gm²

Zählung
13 1/4 : 13 1/2

Gestaltung
Martine Dietrich-Chatagny,
Praz/Vully (FR)

Ausgabestempel



Eine Feier zum Hundertsten

Zu seinem 100-Jahr-Jubiläum veranstaltet
der Schweizerische Briefmarken-Händler-
Verband mit der «Swiss Stamp Show»
einen Jubiläumsanlass. Dieser geht vom
10. bis 12. September 2009 in Rapperswil-
Jona über die Bühne. Erstmals wird dabei
die «goldene Taube», der grosse Ehren-
preis des SBHV, an besonders verdiente
Philatelisten verliehen. An der «Swiss
Stamp Show» werden verschiedene
Postanstalten vertreten sein. Unter ande-
rem mit einer Briefmarkenbörse soll
an dem Anlass die ganze Bandbreite der
Philatelie aufgezeigt werden, sodass
der hundertste Geburtstag des Verban-
des in einem würdigen Rahmen gefeiert
werden kann.

Jean-Paul Bach, Präsident SBHV



Henry Heller,
erster Präsident



Jean-Paul Bach,
jetziger Präsident

Sonderpoststelle und Autogrammstunde

Die Schweizerische Post ist an der «Swiss Stamp Show» in der Hochschule für Technik in Rapperswil-Jona vom 10. bis 12. September 2009 mit einer Sonderpoststelle vertreten. Diese ist am Donnerstag und Freitag von 10.00 bis 18.00 Uhr, am Samstag von 10.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.

Martine Dietrich, Gestalterin der Briefmarke zum 100-Jahr-Jubiläum des SBHV, wird am Freitag, 11. September, von 10.00 bis 11.00 Uhr und von 14.00 bis 15.00 Uhr am Stand der Schweizerischen Post Ihre Briefe signieren.

Bitte beachten Sie, dass pro Person maximal drei Belege unterschrieben werden.

Au service de la philatélie suisse depuis 100 ans

Les négociants en philatélie, souvent les premiers interlocuteurs des collectionneurs, font partie d'un réseau centenaire assurant des fonctions importantes dans ce domaine: l'Association suisse des négociants en philatélie. La Poste Suisse a souhaité la remercier en lui consacrant un timbre spécial d'une valeur de un franc.



Le timbre-poste spécial présente une particularité: le logo actuel de l'ASNP figure sur une vignette de la feuille de timbres.



L'Association, dont le premier président, le Bernois Henry Heller, propriétaire de la plus ancienne boutique de timbres suisse, a été fondée en 1909 par 14 négociants en philatélie. Elle est aujourd'hui connue sous le nom d'Association suisse des négociants en philatélie (ASNP). Dès le début, l'association publia une liste de tarifs unitaires, conformément à ses premiers statuts, qui visaient l'harmonisation des prix de vente des principaux timbres suisses. Si, à l'époque, la liste tenait sur une page, cent ans plus tard, le catalogue des timbres suisses édité tous les ans par l'association, compte 700 pages et constitue une référence pour les timbres de la Suisse et du Liechtenstein.

Des débuts difficiles

Entre la Première Guerre et la grande dépression qui a marqué une grande partie des années 30, nombre

de ses membres rencontrèrent des difficultés financières et l'association faillit périr. Après la Seconde Guerre mondiale, la tendance s'est petit à petit inversée: les relations internationales ont repris et des expositions et des congrès furent à nouveau organisés. En 1959, pour son 50^e anniversaire, l'association ne fut pas en mesure d'éditer un timbre et fit donc fabriquer une planche surchargée par l'imprimerie de timbres-poste de l'époque, Courvoisier.

Une association aux multiples missions

Avec ses 53 membres, L'ASNP a aujourd'hui retrouvé toute sa vigueur d'antan. Elle s'engage à l'unisson dans tous les domaines: développement du commerce, lutte contre la contrefaçon, confraternité, mais aussi, entre autres, organisation de conférences, de cours et d'expositions. Cette association pour la promotion de

Réapparition du «fils de Tell»

Le timbre spécial du centenaire de l'Association suisse des négociants en philatélie est également un hommage au célèbre timbre vert clair «Fils de Tell avec arbalète» à cinq centimes d'Albert Welti de l'année 1909, qui a servi de modèle pour le nouveau timbre spécial. Seules la date d'anniversaire et la valeur d'affranchissement ont changé. Ce timbre est édité avec un interpanneau, marqué du logo de l'ASNP.



Sujet de l'enveloppe du jour d'émission

Témoins des cent ans d'existence de l'association: la liste des tarifs unitaires est devenue le CTS (à droite), une planche (en bas à droite) a été émise pour le centenaire de l'association. Le centenaire sera dûment célébré en septembre à Rapperswil-Jona.

Verband schweizerischer Postwertzeichenhändler

Einheitspreise der hauptsächlichsten Schweizermarken.
Die Preise verstehen sich für la. einseitige Stücke.

| Kantonalmarken. | | Fr. |
|------------------------------|---|-------|
| 1 | Zürich 1843 4 Rp. schwarz, sekr. rote Linien | 280.- |
| 2 | " 1843 4 " " " " " " " " " " " " | 300.- |
| 7 | " 1843 6 " " " " " " " " " " " " | 34.- |
| 8 | " 1843 6 " " " " " " " " " " " " | 32.- |
| 12 | Genf 1843 5 1/2 C. gelbgrün, ganz, Doppelgenf | 700.- |
| 15 | " 1843 5 C. gelbgrün, halbe Doppelgenf | 130.- |
| 17 | " 1843 5 " " " " " " " " " " " " | 65.- |
| 19 | " 1847 5 " " " " " " " " " " " " | 35.- |
| 21 | " 1848 5 " " " " " " " " " " " " | 50.- |
| 26 | Basel 1845 2 1/2 Rp. blau und karmin ganz, tafelform postfische Stücke von 10 aufwärts. | 150.- |
| 28 | Genf 1848 4 Centimes (Wassil) schwarz/rot | 500.- |
| 31 | " 1848 5 " " " " " " " " " " " " | 40.- |
| 35 | " 1848 5 " (Neuenburg) schwarz/rot | 80.- |
| 38 | Zürich 1850 2 1/2 Rp. (Winterthur) schw. u. braun | 90.- |
| Schweizerische Bundesmarken. | | |
| 41 | 5/1 Ostpost 1850 2 1/2 Rp. schw. u. rot u. Kreuzstf. | 22.30 |
| 46 | 5/11 " 1850 2 1/2 " " " " ohne " " " " | 30.- |
| 52 | 6/11 Friesen Local 1850 2 1/2 Rp. schw. u. r. u. Kr. stf. | 11.- |
| 56 | 6/11 " " 1850 2 1/2 " " " " ohne " " " " | 300.- |
| 59 | 7/11 Reym 1 1850 5 Rp. dunkelblau mit Kreuzstf. | 15.- |
| 66 | 7/11 " I 1850 5 " " " " ohne " " " " | 6.- |
| 77 | 8 " II 1850 10 " " " " ohne Kreuzstf. | 1.- |
| 82 | 9 " I 1851 5 " " " " " " " " " " " " | 1.40 |
| 106 | 11 " III 1852 15 " " " " " " " " " " " " | 9.- |
| 111 | 12 " III 1852 15 Ch. " " " " " " " " " " " " | 17.50 |
| 118 | 18 " III 1852 15 Rp. " " " " " " " " " " " " | 1.40 |



Timbre-poste spécial Centenaire ASNP

Vente
Philatélie:
dès le 27.8.2009
jusqu'au 30.9.2010
jusqu'à épuisement
des stocks
Offices de poste:
dès le 3.9.2009,
jusqu'à épuisement
des stocks

Validité
illimitée dès le 3.9.2009

Impression
offset, en 4 couleurs;
Cartor Security Printing,
La Loupe, France

Formats
Timbre: 33x28 mm
Feuille: 200x140 mm
(4 rangées de 3 timbres
et 2 vignettes)

Papier
papier pour timbres blanc,
avec azurant optique,
gommé mat, 110 gm²

Dentelure
13 1/4 : 13 1/2

Conception
Martine Dietrich-Chatagny,
Praz/Vully (FR)

Cachet du jour d'émission



la philatélie travaille aussi bien en collaboration avec des entreprises postales qu'avec d'autres associations en Suisse et à l'étranger.

La célébration du centenaire

L'Association suisse des négociants en philatélie organise pour son centième anniversaire le «swiss stamp show» qui aura lieu du 10 au 12 septembre 2009 à Rapperswil-Jona. La première «colombe d'or», grand prix d'honneur de l'ASNP, sera remise à des philatélistes particulièrement méritants. Divers établissements postaux seront présents au «swiss stamp show». Grâce notamment à une bourse aux timbres, toute la diversité de la philatélie sera représentée, permettant ainsi de fêter dignement le centenaire de l'association.



Henry Heller,
premier président



Jean-Paul Bach,
actuel président

Bureau de poste spécial et séances de dédicaces

Un bureau de poste spécial représentera La Poste Suisse au «swiss stamp show», qui aura lieu dans les locaux de la haute école technique de Rapperswil-Jona du 10 au 12 septembre 2009. Il sera ouvert le jeudi et le vendredi de 10h à 18h et le samedi de 10h à 16h.

Martine Dietrich, conceptrice du timbre spécial sur le Centenaire de l'ASNP, dédicacera des lettres et articles philatéliques le vendredi 11 septembre 2009, de 10 à 11 heures et de 14 à 15 heures à côté du stand de La Poste Suisse.

Attention: dédicace de trois documents par personne maximum.

Jean-Paul Bach, président de l'ASNP